Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 63 (2006)

Artikel: Naturschutzinspektorat des Kantons Bern : Bericht 2005
Autor: Aeberhard, Thomas / Graf, Markus / Rösti, Kurt
Kapitel: 5: Kantonale Inventare und Kartierungen
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-323936

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stand des Vollzuges mit Bewirtschaftungsverträgen per Ende 2005:

- Trockenstandorte

Abgeschlossene Verträge:	1345
Vertragsfläche:	4528 ha
Beiträge 2005:	Fr. 2 605 000.–

- Feuchtgebiete

Abgeschlossene Verträge:	1057
Vertragsfläche:	5104 ha
Beiträge 2005:	Fr. 2 749 000.–

Somit sind heute insgesamt für 85% der inventarisierten Trockenstandorte und für 86% der inventarisierten Feuchtgebiete Bewirtschaftungsverträge unterzeichnet.

Felix Leiser

5. Kantonale Inventare und Kartierungen

5.1 Waldnaturschutzinventar

Mit der Testkartierung rund um den Thunersee in den Gemeinden Därligen, Leissigen, Krattigen und Teilen der Gemeinde Beatenberg wurde 1994 mit der Waldnaturschutzinventar-Kartierung begonnen. Ende 2005, gut 10 Jahre danach, sind nun 60% oder rund 109 000 ha der Wälder des Kantons Bern kartiert. Der prozentuale Anteil an naturschützerisch wertvollen Wäldern an der Gesamtwaldfläche schwankt je nach Region sehr stark. Im Mittelland liegt dieser Anteil oft sehr tief bei wenigen Prozenten und im Oberland teilweise sehr hoch (bis zu 87% in der Gemeinde Kandersteg). Im Durchschnitt liegt der Anteil jedoch bei fast 25%. Das bedeutet, dass ein Viertel der bisher kartierten Berner Wälder naturschützerisch wertvoll ist und als Waldnaturschutzfläche ins Inventar aufgenommen wurde. Diese Aussage ist jedoch noch zu relativieren, denn bisher wurde vorwiegend im Oberland und Jura kartiert. Eine definitive Aussage lässt sich erst machen, wenn die Kartierung über den ganzen Kanton vorliegt.

2005 war das bisher «ergiebigste» Jahr, was die kartierte Waldfläche betrifft: Rund 14 420 ha Wald wurden kartiert, so viel wie noch nie zuvor seit Beginn der Kartierung. Es versteht sich von selbst, dass die Kartierung einer so grossen Fläche eine grosse Herausforderung an das Kartierteam und auch an uns für die Begleitung der Drittaufträge stellte. Unser Dank geht deshalb an alle WNI-Kartierer in den insgesamt 11 Kartierbüros und insbesondere an die Leiter der beiden Gebiete, Christof Zahnd in der Region Langetetal-Önz und Alain Perrenoud in der

Region Tramelan. Die nachfolgende Zusammenfassung der beiden Kartierungen stammt direkt von ihnen.

Kartierung im Gebiet der Regionalen Waldplanung (RWP) Langetetal–Önz

Im Mittelland wurden die Wälder von insgesamt 44 Gemeinden und damit die gesamte RWP-Region Langetetal-Önz mit rund 8275 ha Fläche kartiert. Wie bereits in den beiden Regionen Bern (2002) und Unteres Seeland (2003) wurde auch hier ein zweistufiges Vorgehen gewählt: Aufgrund einer Luftbild-Vorinterpretation, des strukturierten Einbezugs der Standortsfaktoren sowie zusätzlicher Angaben zum Gebiet (u.a. Standortskarten) wurde bereits im Vorjahr eine Potenzialkarte erstellt. 2005 wurden dann all diejenigen Waldflächen aufgesucht, bei denen ein WNI-Objekt nicht zum Vornherein auszuschliessen war.

Die Erhebung erfasste die Gemeinden Aarwangen, Auswil, Berken, Bettenhausen, Bleienbach, Bollodingen, Busswil bei Melchnau, Dürrenroth, Eriswil, Gondiswil, Graben, Gutenburg, Heimenhausen, Hermiswil, Herzogenbuchsee, Huttwil, Inkwil, Kleindietwil, Langenthal, Leimiswil, Lotzwil, Madiswil, Melchnau, Niderönz, Oberönz, Obersteckholz, Ochlenberg, Oeschenbach, Reisiswil, Roggwil, Rohrbach, Rohrbachgraben, Röthenbach bei Herzogenbuchsee, Rütschelen, Schwarzhäusern, Seeberg, Thörigen, Thunstetten, Untersteckholz, Ursenbach, Walterswil, Wanzwil, Wynau und Wyssachen. Es wurden 92 WNI-Objekte mit rund 518 ha Fläche ausgeschieden und beschrieben, was etwa 6% der gesamten Waldfläche entspricht.

Bei insgesamt 72 Objekten spielte das Vorkommen einer oder mehrerer seltener Waldgesellschaften eine bedeutende Rolle für deren Ausscheidung. Besonders häufig waren:

- vernässte Standorte entlang von Bächen sowie in Hangfuss- und Muldenlagen (Edellaubmischwald und Erlen-/Eschenwald),
- trockene, saure Standorte an süd- bis westexponierten Hängen (Simsen-Buchenwald),
- vernässte, saure Standorte in ebener oder leicht geneigter Lage (Torfmoos-Tannenwald),
- mergelige, wechselfeuchte Steilhänge aller Expositionen (Orchideen-Buchenwald).

Besondere Waldstrukturen hatten bei 35 Flächen eine grosse Bedeutung für die Ausscheidung des Objektes. Es handelte sich dabei primär um laubholzreiche Altbestände. Flächenmässig ins Gewicht fallen zudem die Plenterwälder, obwohl

Born to be wild. WWF Schweiz

nur bei 4 Objekten dieses Kriterium von grosser Bedeutung für die Ausscheidung war. In der Gemeinde Aarwangen wurde zudem ein ehemaliger Mittelwald als naturschützerisch wertvolle Fläche ausgeschieden.

Der grösste Teil der ausgeschiedenen WNI-Objekte ist klein bis sehr klein. Nur gerade 10 Flächen sind grösser als 10 ha. Beim grössten Objekt (ca. 90 ha) handelt es sich um einen grösstenteils gut aufgebauten Einzelplenterwald in der Gemeinde Eriswil.

Inventaire des objets naturels en forêt 2005, Jura bernois

Dans le cadre du Plan forestier Régional (RWP) 82 Tramelan - Vallée de Tavannes (Jura bernois), 6142 ha de forêts ont été parcourus durant l'année 2005. Dans les 13 communes concernées (Tramelan, Mont-Tramelan, Saicourt, Saules, Tavannes, Reconvilier, Loveresse, Pontenet, Malleray, Bévilard, Champoz, Sorvilier et Court), l'inventaire des objets naturels en forêt (aussi appelé recensement des forêts d'intérêt biologique) a été effectué par une équipe formée de plusieurs bureaux de biologistes ou d'ingénieurs forestiers. Les cartographes (Alain Perrenoud, LE FOYARD et Urs Känzig, Sigmaplan, pour la coordination, en collaboration avec Sabine Tschäppeler, naturaqua, Marc Spahr, Roger Dürrenmatt, IMPULS, Res Hofmann, unaltra, Antonio Righetti, Piu GmbH et Christof Zahnd, PAN).

Le groupe de travail a délimité 52 objets, pour une surface totale de 963,9 ha. 51 objets ont été délimité par le critère «association forestière rare», tandis qu'un seul objet (surface de 587,2 ha) a été délimité en fonction du critère «espèce particulière» (en l'occurrence le Grand Tétras Tetrao urogallus). Les associations forestières rares ayant permis la délimitation des 51 objets sont essentiellement des forêts thermophiles ou des forêts à tendance humide. Pour le pôle thermophile: ce sont surtout des hêtraies à tilleul Tilio-Fagetum, des hêtraies à carex Carici-Fagetum, des érablaies à scolopendre Phyllitido-Aceretum, des pineraies à coronille Coronillo-Pinetum. Le pôle humide est essentiellement représenté par des frênaies à érable Aceri-Fraxinetum, puis par des pessières-sapinières Vaccinio-Abietetum et des pineraies de montagne à Sphaignes Sphagno-Pinetum uncinatae.

Un descriptif (fiche de relevé et fiche d'objet) est donné pour chacun des 52 objets: pédologie, géologie, associations forestières relevées, structure du peuplement, éléments particuliers. Des objectifs sont donnés, de même que des mesures pratiques et la nécessité d'intervention.

Annelies Friedli, Philipp Augustin

Literatur

Zahnd, Ch. et al. (2005): Wald-Naturschutzerhebung Region Langetetal/Önz, Unveröffentlichter Bericht, erstellt im Auftrag des Naturschutzinspektorates des Kantons Bern.

Perrenoud, A. et al. (2005): Wald-Naturschutzerhebung Region Tramelan, Unveröffentlichter Bericht, erstellt im Auftrag des Naturschutzinspektorates des Kantons Bern.